

(2647) Nr. 6423.

Firma = Protokollirung.

Beim k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach ist am 10. Dezember d. J. die Eintragung der Firma

G. Laurizh

für ein Landesproducten = Colonial-waren- und Holzhandelsgeschäft in Kafek, so wie der dem Theodor Laurizh zur Zeichnung dieser Firma ertheilten Procura in die Register für Einzeln-Firmen bewilliget und veranlaßt worden.

Inhaber dieser Firma ist Georg Laurizh, Kaufmann in Kafek.

Laibach am 10. December 1863.

(2648—1) Nr. 6694.

Edikt.

Nachdem sich bei der am 21. Dezember d. J. angeordneten exekutiven Feilbietung des zur Gilde Neuwelt und Samnigshof sub Urb.-Nr. 101 gehörigen, in der Karlstädter Vorstadt Nr. 14 liegenden Hauses in der Executionsführung des Herrn Jakob Kosler wider Maria Schaffer und Cons. kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 13. Oktober d. J., Zahl 5370 zu der dritten Feilbietung, welche am 18. Jänner 1864

stattfinden wird, geschritten, bei welcher diese Realität auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Laibach am 22. December 1863.

(2642—2) Nr. 6590.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem bürgerlichen Schützenvereine in Laibach mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Georg Pajk durch Dr. Raf eine Klage peto. Bezahlung eines Schuldbetrages von 682 fl. 50 kr. ö. W. eingebracht, und um Anordnung einer Tagung zur Verhandlung gebeten. Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des einschlägigen Darlehensvertrages hat man zur Vertheidigung des geklagten Vereins und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Uranitsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichts-ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der geklagte Schützenverein wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls durch seinen Repräsentanten zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Zur Verhandlung wurde die Tagung mit dem Anhang des §. 16 der a. G. D. auf den 8. Februar l. J. angeordnet.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 19. December 1863.

(2633.—1)

Nr. 10885.

Editto.

Si notifica ai possessori di cambioli ed altri titoli creditorii assenti e d' ignota dimora essere stata prodotta contro di loro da Carlo de Buchwald la petizione 10 corrente mese Nr. 10885 in punto di concessione di benefici legali in base alla cessione a beni ed essersi fissato il giorno 26 Gennajo p. v. ore 9 ant. p. le deduzioni delle pacti e deputato l' Avvocato Dr. Dobrilla in curatore speciale di loro.

Incomberà pertanto ad essi R. S. assenti di comparire personalmente, o di far altrimenti pervenire al deputatogli curatore le credute necessarie istruzioni, ovvero di scegliere altro procuratore, mentre in difetto dovranno ascrivere a se medesimi le conseguenze della propria inazione. Dall' I. R. Tribunale Provinciale. Trieste, li 10 Dicembre 1863.

(2634—1)

Nr. 10885.

Editto.

L' Imp. Reg. Tribunale Provinciale in Trieste notifica a chiunque può avervi interesse, essere stato decretato l' aprimento del concorso generale dei creditori sopra tutte le sostanze mobili ovunque poste, e le immobili esistenti nei domini ove ha vigore la Patente imperiale 20 novembre 1852, di ragione di Carlo de Buchwald di Trieste.

Si avvisa quindi ognuno che avesse o credesse avere qualche ragione od azione contro il suddetto obesate che il concorso si ha per aperto a tutti i conseguenti effetti legali, dal giorno della pubblicazione del presente editto in giudizio, e perchè possa presentare a questo Tribunale fino al giorno 18 pross. venturo Marzo un formale libello di petizione ed insinuazione rispettivamente del credito o dell' azione qualunque, dimostrandovi non soltanto la liquidità di quanto verrà preteso, ma anche il diritto per cui l' insinuante domanderà di essere graduato in tale o tal' altra classe; e ciò in confronto del deputato curatore alle liti, avvocato Dr. Rabl, cui è sostituito pel caso d' impedimento l' avvocato Dr. Vecchi.

Scorso il suddetto termine perentorio, niuno sarà più ascoltato; e perciò quelli ch' entro lo stesso termine non si saranno insinuati debitamente, verranno esclusi senza eccezione dall' intera sostanza soggetta attualmente al concorso, o che venisse in seguito ad aggiungersi, in quanto la medesima si trovasse esaurita dai creditori presentatisi, non ostante che loro competesse il diritto di dominio o di pegno sopra un bene esistente nella massa: per modo che tali creditori che non si saranno insinuati in tempo abile come sopra, qualora fossero pur debitori verso la massa, saranno tenuti a pagare il debito loro

rispettivo, non atteso il diritto di proprietà, pegno od ipoteca che per altro avrebbero potuto esercitare.

Si dissidano inoltre tutti i creditori insinuati, il curatore alle liti, e l' amministratore interinale della massa, a dover comparire nel giorno 29 Marzo p. v. alle ore 9 di mattina avanti questo Tribunale Provinciale per trattare fra loro la definizione di tutto l' affare con amichevole componimento, ovvero procedere all' elezione d' un amministratore stabile, o alla conferma dell' interinale, e alla scelta dei delegati, e per altre occorribili providenze, con avvertimento che in caso di mancanza si disporrà d' Ufficio a termini di legge.

Trieste, il di 10 Dicembre 1863.

(2599—1)

Nr. 9332.

Edikt.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 10. Oktober l. J., Nr. 7473, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den 14. Dezember l. J. angeordnete exekutive Feilbietungs-Tagung zur Veräußerung der dem Josef Kosaglov von St. Jobst gehörigen Subrealität Urb.-Nr. 119 ad Grundbuch Weinhof über Ansuchen der Streittheile für abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der auf den

13. Jänner und

16. Februar 1864

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungs-Tagung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 14. Dezember 1863.

(2560—1)

Nr. 3100.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur nom. Pfalz Laibach gegen Johann Draschler von Laase wegen Schuldiger 10 fl. 50 kr. und 23 fl. 97 1/2 kr. sammt Anhang in die executive Feilbietung der für diesen Executen auf der dem Johann Kovazh gehörigen Realität sub Herrschaft Freudenthal, Urb.-Nr. 11, mittelst Schuldcheines ddo. 9., intab. 30. December 1839 sichergestellten Forderung pr. 35 fl. 22 1/2 kr. C. M. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

10. Februar 1864,

12. März 1864 und

16. April 1864,

jedesmal früh 9 Uhr, in dieser Gerichts-kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Forderung bei der 3. Feilbietung auch unter dem Nennwerthe pr. 35 fl. 22 1/2 kr. C. M. hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 13. Oktober 1863.

(2610—1)

Nr. 17466.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zager von Hübnerdorf gegen die unbekannt wo befindlichen Anton Karl Bender und Franz Moser der Verbot auf das in der Verwahrung des Herrn Paul Schwarz, Besitzer des Gutes Krosenegg befindliche kaischenartige Steuerwagerl peto. Si-

herstellung und Einbringung einer Forderung pr. 45 fl. c. s. c. bewilliget, und der Bescheid dem unter Einem als Kurator aufgestellten Herrn Dr. Suppan zugestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. December 1863.

(2640—1)

Nr. 1050.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Groß-Laschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Eckerhöz von Klein-Slivitz gegen Andreas Gunda von Jasbina Haus-Nr. 4 (Grebene) wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. März 1855, Z. 1471, schuldiger 472 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Ortenegg sub Urb.-Nr. 165 1/2, Rkf.-Nr. 148 1/2, vorkommenden Mäh- und Säge-Mühle sammt An- und Zugehör und der dazu gehörigen Grundstücke im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2861 fl. 20 kr. öst. W. im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige 3. Feilbietungs-Tagung auf

den 15. Jänner 1864,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Groß-Laschitz, als Gericht, am 18. Juli 1863.

(2565—1)

Nr. 4498.

Edikt.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 13. November l. J., Z. 4130, wird hiemit bekannt gemacht, daß zur 2. Feilbietungs-Tagung in Betreff der dem Mathias Waloch von Zabreznice gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 66 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, daher am 11. Jänner 1864 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 12. December 1863.

(2607—1)

Nr. 17675.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edikten ddo. 22. Juli d. J., Z. 10574, ddo. 11. August d. J., Z. 11653 und ddo. 30. October d. J., Z. 15690 bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Dolnizhar von Saap, Haus-Nr. 16, gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rkf.-Nr. 434 vorkommenden Realität auf

den 16. Jänner l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. December 1863.

(2582.—3)

Nr. 6567.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 17. September l. J., Z. 4994, wird erinnert, daß in der Executionssache des Herrn Josef Domladisch von Feistritz gegen Maria Zhandel, geborenen Schuskef, resp. ihre Erben Ursula und Maria Zhandel von Kilenberg durch den Vormund Mathias Schuskef von Zurschitz peto. 14 fl. 78 kr. am 7. Jänner 1864,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Real-feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 6. December 1863.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden nachbenannte, laut Waisenbuches großjährig gewordene Pupillen unbekannter Aufenthalt, oder ihre Rechtsnachfolger damit aufgefodert, die für dieselben in der dießbezirklichen Depositenkassa erliegenden Urkunden binnen 6 Monaten vom unten gesetzten Tage so gewiß zu erheben, widrigens dieselben auf ihre Gefahr von diesem Bezirksamte erhoben, und ohne weitere Haftung in die gerichtliche Registratur hinterlegt werden würden.

Vorläufige Zahl	D e r P u p i l l e n		Datum der U r k u n d e	W e r t h in fl. W.	
	N a m e n	früherer Wohnort		fl.	kr.
1	Barthel und Helena Salasnik	Prapreze	Einantwortungsurkunde vom 12. Februar 1829	120	—
2	Johann, Franz, Mariana, Maria und Anna Draschler	Draschza	Uebergabevertrag vom 22. Jänner 1828	1350	—
3	Maria und Simon Eserl	Sabozev	Einantwortungsurkunde vom 10. Mai 1830	246	—
4	Michael, Ursula und Helena Perschin	Stein	Schuldschein vom 7. August 1829	180	—
5	Andreas und Maria Lublanzhitz	Laschje	do. 20. December 1830	290	—
6	Andreas, Helena, Maria und Gertraud Draschler	Franzdorf	Vergleich vom 4. Februar 1831	850	—
7	Michael Bichieliz	Oberlaibach	2 Schuldscheine vom 1. October 1828	100	—
8	Gertraud, Maria und Ursula Kofchier	Franzdorf	Schuldschein vom 22. December 1831	450	—
9	Maria Pirkmaier	Oberlaibach	do. 10. September 1831	100	—
10	Thomas Jarzische Kinder	Podreber	4 Schuldscheine vom 1. Juli 1832	50	—
			do. 30. November 1831	200	—
			do. 30. November 1831	400	—
			do. 18. Jänner 1833	50	—
			Schuldschein vom 13. November 1832	120	—
11	Maria Filipizh	Dulle			
12	Peter Zelouschek	Altoberlaibach			
13	Lorenz, Apollonia, Margareth, Anna, Maria, Regina und Mariana Ruß, recte Swette	Rakitna	Verlaßabhandlung vom 29. September 1830	211	75
14	Franz, Johann, Lorenz, Maria und Gertraud Petriz	Berd	Einantwortungsurkunde vom 19. October 1832	500	—
15	Anton, Martin, Ursula und Agnes Ambrosizh	Franzdorf	Einantwortungsurkunde vom 31. December 1832	80	—
16	Josif, Gregor, Maria, Ursula und Margareth Swette	Bresouza	Abhandlung vom 7. Juni 1833	300	—
17	Martin Saller	Oberbresowitz	Schuldschein vom 9. September 1833	250	—
18	Franziska, Matth., Elis., Anna, Ursula u. Maria Salbica	Franzdorf	Einantwortungsurkunde vom 25. Juli 1830	217	—
19	Agnes, Matthäus, Andreas, Johann, Paul, Primus, Maria und Anna Bonaz	Franzdorf	Einantwortungsurkunde vom 25. Juli 1830	217	—
20	Elisabeth, Margareth, Luzia und Lukas Gerdina	Prävolle	Schuldschein vom 27. November 1833	240	—
21	Georg Poshenu	Franzdorf	do. 3. September 1833	250	—
22	Franz Kolar	Dulle	Schuldschein vom 23. Mai 1834	96	—
23	Margareth, Helena, Jakob, Josef und Maria Tegel	Unterbresowitz	do. 17. September	170	—
24	Anton, Johann, Georg und Maria Draschler	Oberbresowitz	Abhandlung vom 28. November 1834	162	10
25	Maria und Luzia Kerschiz	Preffer	Schuldschein vom 5. December 1834	306	—
26	Luzia, Anton und Johann Draschler	Franzdorf	do. 20. März 1835	660	—
27	Anton und Helena Petriz	Paku	Abtretungsvertrag vom 26. Juni 1834	500	—
28	Anton Sorsiche Pupillen	Duor	Urtheil vom 28. Februar 1830	480	—
29	Jakob, Helena, Theresia und Maria Petronzhitz	Bresouza	Schuldschein vom 11. Mai 1833	480	—
30	Matthias, Matthäus und Maria Lurschitz	Bresouza	do. 9. Mai 1833	60	—
31	Ursula Kerschiz	Oberbresowitz	do. 20. Mai 1835	200	—
32	Maria Jost	Stein	do. 27. Mai 1835	115	26 1/2
33	Barbara Schustarschitz	Oberlaibach	do. 17. October 1835	75	10
34	Maria und Ursula Kof	Horjul	do. 14. November 1835	74	—
35	Magdalena, Andreas, Gertraud und Matthäus Kerschiz	Rakitna	do. 9. November 1835	100	—
36	Joh., Jakob, Valentin, Anton, Maria u. Apollonia Wolfer	Rakitna	do. 9. November 1835	120	—
37	Jakob Rasi	Oberbresowitz	do. 10. December 1835	400	—
			do. 12. October	115	—
			do. 10. November 1835	332	—
38	Matthäus, Jakob, Helena und Agnes Trojer	Prävolle	Zeßion vom 17. December 1835	150	—
39	Josef und Ignaz Schustersiz	Kleinligoina	Schuldschein vom 12. December 1835	120	—
40	Georg und Gregor Swette	Stein	Schuldschein vom 20. November 1835	200	—
41	Persin Maruscha	Bresouza	do. 10. December 1835	280	—
42	Mariana und Elisabeth Petrizh	Ohouniza	Einantwortung vom 30. Jänner 1836	60	—
43	Maria, Michel und Agnes Suhadounig	Franzdorf	Abhandlung vom 15. April 1836	60	—
44	Stefan und Martin Ruha	Witterdorf	Ehevertrag vom 16. Juni 1832	180	—
45	Johann und Agnes Saller	Oberbresowitz	Vergleich vom 5. Juli 1830	110	—
46	Anton Mikus	Rakitna	do. 5. Juli 1836	60	—
47	Martin Petronzhitz'sche Pupillen	Franzdorf	Abhandlung vom 16. December 1836	140	—
48	Ursula und Margareth Lurt	Oberlaibach	Schuldschein vom 16. Mai 1837	88	67 1/2
49	Georg und Margareth Derensin	Oberlaibach	do. 9. Mai 1837	300	—
50	Katharina, Franziska und Maria Furlan	Kleinligoina	do. 16. September 1836	60	—
51	Maria Sluga	Frieb	Einantwortungsurkunde vom 30. August 1832	20	—
52	Johann und Matthias Sluga	Frieb	Abhandlung vom 1. September 1837	80	—
53	Gregor, Apollonia, Michael und Maria Suhadounig	Oberlaibach	Schuldschein vom 18. December 1837	100	—
54	Anton, Johann, Maria und Katharina Dolenz	Franzdorf	Vergleich vom 9. December 1837	113	75
55	Helena Strasschischer'sche Pupillen	Padesch	Schuldschein vom 19. December 1837	200	—
56	Martin, Theresia, Ursula und Maria Suhadounig	Sabozev	Vergleich vom 27. October 1837	80	—
57	Gertraud Petronzhitz	Schönbrunn	Uebergabevertrag vom 10. Februar 1835	400	—
58	Johann und Maria Ropp	Oberlaibach	Abhandlung vom 11. Mai 1838	100	—
59	Mariana und Maria Grovatin	Gorizja	Einantwortungsurkunde vom 9. Juni 1837	241	3 1/2
60	Maria und Agnes Kobi	Stein	do. 17. November 1837	50	—
61	Johann Epouz	Dulle	do. 11. Mai 1835	100	—
62	Franziska Nagode	Oberlaibach	Abhandlung vom 20. Jänner 1838	85	—
63	Franziska und Valentin Dolenz	Oberlaibach	Schuldschein vom 11. December 1838	68	—
64	Franz Lenarzhitz	Oberlaibach	Abhandlung vom 8. Jänner 1839	540	—
65	Martin, Mariana und Theresia Cepon	Blattnabresouza	Einantwortungsurkunde vom 10. Mai 1838	100	—
66	Johann Koroschiz	Breg	Abhandlung vom 23. Mai 1839	130	—
67	Matthäus und Maria Strasschischer	Franzdorf	Schuldscheine vom 20. April 1839 u. 9. Dec. 1839	297	88
68	Maria Draschler und Josef Jost	Gorizja	Abhandlung vom 18. April 1837	458	—
69	Katharina, Johann und Anton Draschler	Draschza	Einantwortungsurkunde vom 14. Jänner 1837	500	—
70	Johann und Maria Amf	Kleinligoina	Schuldschein vom 21. März 1836 und	96	—
71	Luzia Zelouschek	Oberlaibach	Zeßion vom 21. November 1842	458	—
72	Primus Debeuz	Franzdorf	Schuldschein vom 26. März 1809	100	—
73	Matthäus, Anton, Valentin, Maria, Agnes, Barbara Mariana und Gertraud Silbej	Schwarzenberg	Uebergabevertrag vom 25. December 1836	320	—
74	Johann, Franz, Margareth und Maria Kobi	Breg	Schuldschein vom 6. Jänner 1819	490	—
75	Valentin und Helena Wrenzhitz	Gereuth	do. 11. Jänner 1815	293	13 1/2
76	Nikolaus Kovar'sche Pupillen	Gereuth	Abhandlung vom 27. Februar 1828	100	—
77	Josef, Matthäus, Kaspar, Blas und Gertraud Sumf	Nedvediebertin	Erklärung vom 7. September 1831	148	66 1/2
78	Agnes Alanzler	Sibersche	Schuldschein vom 12. Juli 1834		
	Johann Wrenzhitz	Gereuth			
	Blas, Helena und Katharina Glabe				

Fortlaufende Zahl	Der Pupillen		Datum der U r f u n d e	Werth in fl. W.	
	N a m e n	früherer Wohnort		fl.	fr.
79	Barthel, Franz, Mina, Agnes, Josef, Theresia und Ursula Ragode	Medvediebertu	Abhandlung vom 21. März 1835	446	50
80	Johann Kriskoj	Gereuth	do. 28. März 1835	329	90
81	Gertraud Raubhizh	Gereuth	Ehevertrag vom 28. Jänner 1835	50	—
82	Franz und Maria Breunhizh	Peiskou	Abhandlung und Protokoll vom 16. December 1833	481	32
83	Josef, Kaspar, Ursula, Theresia, Agnes u. Franz Ragode	Medvediebertu	6 Schuldscheine vom 6. April 1837	240	—
84	Maria, Michel und Andreas Minar	Medvediebertu	3 do. 30. December 1837	59	95
85	Johann Pipan'sche Pupillen	Senoshez	Schuldschein vom 16. Juni 1806	43	—
86	Maria und Franziska Doller	Oberlaibach	2 Schuldscheine vom 24. September 1829	100	—
87	Franziska und Anna Kovaz	Pigojna	Einantwortung vom 24. December 1850, Nr. 2713	842	—

R. f. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 25. August 1863.

(2594—1)

Nr. 1192.

Edikt.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt macht kund:

Es sei in der Exekutionssache der Frau Julie Krezmarcz, geborenen von Fichtenau, wider Hrn. Johann Schenisa, wegen, aus dem dießgerichtlichen rechtskräftigen Zahlungsauftrage vom 2. Juni d. J., 3. 620, schuldiger 168 fl. 6. W. c. s. c., in den exekutiven Lizitatio-Verkauf des dem letztern gehörigen, in der Stadt Neustadt sub Cons.-Nr. 31 liegenden, und im Grundbuche der vormaligen Stadtgilde Neustadt sub Rektf.-Nr. 185 vorkommenden, hierwegen mit exekutivem Pfandrechte belegten, auf 600 fl. öst. W. exekutive geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme desselben die I. Feilbietungstagung auf den 13. November,

die zweite auf den 11. December d. J.,

und die dritte auf den 7. Jänner 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im Amtssitze dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem festgesetzt worden, daß dieses Verkaufsobjekt bei der III. Feilbietung nöthigen Falles auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können inzwischen hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 13. Oktober 1863.
Nr. 1569.

Da auch bei der II. Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so behält es bei der III., auf den

7. Jänner 1864 anberaumten Feilbietung sein Bestehen.

R. f. Kreisgericht Neustadt am 15. December 1863.

(2608—1)

Nr. 17547.

Edikt.

Vom k. k. Städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 14. October 1863, Nr. 14899, bekannt gemacht, daß die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 14. November 1863, 3. 14899, auf den 9. December 1863 und 9. Jänner 1864, angeordneten Feilbietungen hinsichtlich der dem Anton Schütz von Zggdorf, gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 428, Alt.-Nr. 180 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt werden, und daß es bei der 3. auf den 10. Februar 1864,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. f. Städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. December 1863.

(2609—1)

Nr. 17635.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Städt.-deleg. Bezirksgericht wird hiemit kundgemacht, es seien die mit dem Bescheide ddo. 26. October d. J., Nr. 15489, auf den 12. December d. J., dann auf den 13. Jänner 1864 angeordneten 1. und 2. exekutiven Feilbietungs-Tagungen bezüglich der dem Josef Primiz gehörigen Realität Urb.-Nr. 28, Alt.-Nr. 4 ad Weinweg pcto. 167 fl. 92 1/2 kr. sammt Anhang mit dem Bescheide als abgehalten erklärt, daß es nun bei der dritten auf den 13. Februar 1864,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten exekutiven Feilbietung sein Verbleiben habe.
R. f. Städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. December 1863.

(2611—1)

Nr. 17546.

Edikt.

Vom k. k. Städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Franz Kuralt, Realitätenbesitzer zu Saule Haus-Nr. 11 durch Hrn. Dr. Rudolf gegen Hrn. Anton Paulin, unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Erben zu Gunsten eines aufzustellenden Curators die Klage de pr. 5. December 1863, 3. 17546, auf Verjährungs- und Erloschenerklärung des Vergleiches ddo. 24. März 1827, intab. 1. August 1827, exintab. 14. November 1827 pr. 115 fl. G. W. dann des Vergleiches ddo. 1. Juni 1828, exintab. 18. Juni 1829 pr. 30 fl. G. W. überreicht, worüber die Tagung auf den 18. März 1864,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten und dessen allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und dieselben vielleicht aus den k. k. Kronländern abwesend sind, so wurde für sie auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Dr. Suppanhizh zum Curator bestellt, mit welchem die anhängige Rechtsache nach dem Gesetze ausgeführt und entschieden wird.

Hieson werden Anton Paulin und dessen Erben durch dieses Edikt mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß sie allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt alle rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. f. Städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. December 1863.

(2624—1)

Nr. 6868.

Edikt.

Nachdem das k. k. Landesgericht zu Laibach den Lorenz Skof von Jurischitz unterm 15. December 1863, 3. 6550, als irrsinnig zu erklären befunden hat, so wird dieß mit dem Bescheide bekannt gemacht, daß demselben Johann Butlovizh von Jurischitz zum Kurator bestellt wurde.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. December 1863.

(2440—5)

Der zuverlässigste Arzt.

**Holloway's Pillen.**

Diese berühmte Arznei, weltbekannt durch ihre heilsame Wunderkraft, erwies sich als ein gegen viele, noch so gefährliche Krankheiten anwendbares und erprobtes Mittel, so zwar, daß sie mit Recht zum unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse des Menschen gerechnet werden kann.

Nierenkrankheit.

Wenn man die Pillen gegen diese Krankheit nach den vorgeschriebenen Maßregeln in Anwendung bringt, und mit starkem Einreiben der Salbe an der Nierengegend wenigstens einmal des Tages fortfährt, daß sie durch die Poren der Haut einzubringen vermag, so wird das leidende Organ nach und nach wieder hergestellt. Ist aber ein Blasenstein oder Gries vorhanden, so wird in diesem Falle die Gegend des Blasenhalbes mit der Salbe eingerieben, und die Wirkung geht sogleich nach einigen Tagen in so erstaunlicher Weise vor sich, daß der Patient über die Vortrefflichkeit dieses zu vollkommener Ueberzeugung gelangt.

Ueblichkeiten des Magens.

Diese sind die Quelle der schlimmsten Krankheiten. Ihr Einfluß auf die Säfte des Körpers ist sehr verderbender Art, denn diese verdorbenen Säfte verbreiten sich mittels der Circulation durch alle Kanäle des Körpers, wodurch dann die Symptome der schwersten Krankheiten zum Vorschein kommen, die heilsame Wirkung der Pillen theilt sich dem Körper dadurch mit, daß sie die Gedärme reinigen, die Function der Leber wiederherstellen, den geschwächten und gereizten Magen in den vormaligen Stand setzen und vermittelst der Organe der Absorption der Säfte auf das Blut wirken, auf welche Art sie die Person vom kranken Zustande in den der gewissen und völligen Genesung leiten.

Frauenkrankheiten.

Die Unregelmäßigkeit bei den speciellen Functionen des weiblichen Geschlechtes werden durch den Gebrauch dieser Pillen ohne jede Empfindung von Schmerzen oder anderer Unannehmlichkeiten wieder in ihr regelmäßiges Geleise gebracht. Diese Medizin ist gegen alle Krankheiten der Frauen, ohne Unterschied des Alters, als das sicherste und vollkommenste Mittel zu betrachten.

Holloway's Pillen sind als das beste Mittel gegen folgende Krankheiten anzusehen:

Asthma	Hämorrhoiden	Müde	Die Douleur
Bilische Beschwerden	Indigestion	Rheumatismus	Unterleibsbeschwerden
Erysipelas	Inflammation	Schnupfen	Unregelmäßige Menstruation
Fieber aller Art	Kalte Fieber	Schwindel	Urinverhaltung
Gicht	Kolik	Schwäche	Unerwartete Affektionen
Gelbsucht	Kopfschmerzen	Stropheln	Wassersucht
Geschwülste	Leberkrankheiten	Stein und Gries	Wunde Kehle
Geschwüre	Lumbago	Secundäre Symptome	Würmer jeder Art.
Hautblattern	Dhymach	Schwäche aus jed. Ursache	

Diese Pillen sind im Hauptgeschäftslocal zu London Nr. 224 Strand und bei allen Apothekern und sonstigen Medizinikern aller Welttheile zu haben.

Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache begleitet.

Hauptniederlage bei Herrn Terravalle, Apotheker in Trieste und in Laibach bei Herrn B. Eggenberger, Apotheker „zum goldenen Adler“ am Rindschafplatz.

(2638—2)

3000 Feuerlöschheimer

von Eisenblech,

20000 feuerfeste Ziegel

aus den besten englischen Fabriken

und

1000 Ztr. gußeiserne Wasserleitungsröhren

mit 5 Zoll Durchmesser

sind in der Laibacher Zuckerraffinerie in beliebigen Partien billigst zu verkaufen.

(2585—2)

Zu vermieten

ist im Hause am alten Markte Nr. 18 ein Verkaufsgewölbe nebst Magazin, und eine Wohnung,

bestehend aus einem Zimmer, Cabinet u., beziehbar zu Georgi 1864.

Näheres im Geschäftslokale des Hrn. Malsiner.